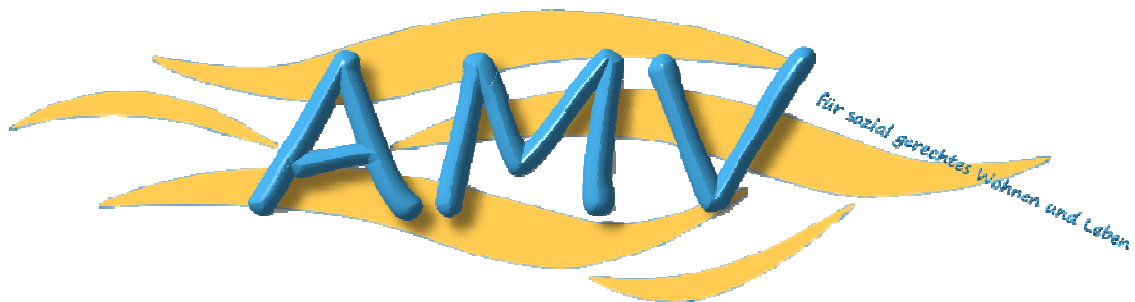




Alternativer Mieter- und Verbraucherschutzbund e.V.
- Die clevere Alternative für Berlin und Brandenburg -

Alternativer Mieter- und
Verbraucherschutzbund e.V.

Beratungsbüro:
Bürgerbüro Falkenhagener Feld
Westerwaldstraße 9
13589 Berlin

Pressemitteilung 23/2015

Postanschrift:
AMV - Alternativer Mieter- und
Verbraucherschutzbund e.V.
Pillnitzer Weg 35
13593 Berlin

Tel: 030 / 68 83 74 92
Handy: 0170 / 237 17 90

Mail: information.amv@gmail.com

Erfolgreicher Auftakt der Unterschriftensammelaktion des AMV für den Berliner Mietenvolksentscheid am 18.04.2015 sowie Offener Brief des AMV an alle Berliner Mietervereine vom 17.04.2015 zwecks Bildung einer Arbeitsgruppe zur Koordinierung der Aktionen zur Unterstützung des Berliner Mietenvolksentscheid in Spandau

Die Unterschriftensammelaktion des AMV Alternativer Mieter- und Verbraucherschutzbund e. V. für den Berliner Mietenvolksentscheid am 18.04.2015 in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 14:00 Uhr vor dem Einkaufscenter "Spandau Arcaden" in der Klosterstraße war ein voller Erfolg! Binnen vier Stunden konnten 265 Unterschriften gesammelt werden, die am 21.04.2015 dem Verein Berliner Mietenvolksentscheid e. V. (i. G.) übergeben werden können.

"Wir mussten gar nicht großartig auf die Leute zugehen, sie sind von sich aus zu uns gekommen, sprachen von einer tollen Aktion und wollten unbedingt unterschreiben", sagte der 1. Vorsitzende des AMV, RA Uwe Piper. "Viele Bürgerinnen und Bürger waren durch den Artikel auf der Titelseite des Spandauer Volksblatt am 15.04.2015 auf die Aktion aufmerksam geworden und sind extra deshalb zu den "Spandau Arcaden" gekommen", ergänzte Piper.

Unterschriften für den Volksentscheid können bis Ende Mai auch zu den AMV-Sprechstunden montags und freitags jeweils von 18 Uhr bis 19:30 Uhr, mittwochs von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Bürgerbüro Falkenhagener Feld, Westerwaldstraße 9, geleistet werden.

Der AMV wandte sich mit einem Offenen Brief am 17.04.2015 an den Berliner Mieterverein, an die Mietervereinigung Berlin, an die Berliner Mietergemeinschaft, an den Mieterschutzbund, an den Staakener

Vorstand: 1. Vorsitzender RA Uwe Piper, 2. Vorsitzender Ass. jur. Marcel Eupen

Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg - VR 33611 B

Gerichtsstand: Amtsgericht Spandau, Finanzamt für Körperschaften I, St.-Nr. 27/660/64338

Bankverbindung: Postbank Berlin, IBAN: DE05100100100850579106, BIC: PBNKDEFF

Mieterverein sowie an den Spandauer Mieterverein und schlug die Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zwecks Koordinierung der Aktionen zur Unterstützung des Berliner Mietenvolksentscheid im Bezirk Spandau getreu dem Motto "Gemeinsam sind wir stark" vor. Der Offene Brief ist als Anhang beigelegt. Die Reaktion der anderen Mietervereine bleibt abzuwarten. Der AMV befürwortet eine Bündelung der Kräfte im Interesse der Berliner Mieterinnen und Mieter.

Berlin, den 20.04.2015

Marcel Eupen, Pressesprecher

Offener Brief an alle Mietervereine in Spandau und Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

alle maßgebenden Berliner Mietervereine haben in diversen Verlautbarungen ihre Unterstützung der Initiative zum Berliner Mietenvolksentscheid kundgetan. Der vorgelegte Gesetzentwurf stellt ein juristisch grundsolides Konzept zur Wiederaufnahme der staatlichen Mietensozialpolitik auf Landesebene dar. Die vorgesehenen Instrumentarien eines „revolvierenden Förderfonds“ und der Umwandlung der sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften in Anstalten des öffentlichen Rechts erscheinen auch auf lange Sicht geeignet, den aus Mietersicht bevorstehenden weiteren „Marktverwerfungen“ auf dem Berliner Mietwohnraummarkt wirksam entgegen zu wirken.

Der Entwurf verdient die Unterstützung aller Mietervereine.

Das Konzept der Initiatoren des Volksentscheides ist auf eine dezentrale Organisation der Unterschriftensammlungen und der weiteren im Zusammenhang stehenden Maßnahmen angelegt. Die Umsetzung muss sich auf mehrere zeitlich gestaffelte Sammelaktionen bis in den Herbst 2016 beziehen. Die Ziellinie „Abgeordnetenhauswahl 2016“ muss zeitlich eingehalten werden, um die Initiative dem „Wahlverhaltensrhythmus“ der Berliner Bevölkerung anzupassen und so die erforderliche Stimmenzahl zu erreichen.

Im ersten Schritt müssen bis Ende Mai 20.000 Unterschriften gesammelt werden.

Eine Koordinierung der Maßnahmen ist dringend notwendig. Wir schlagen vor, dass dies unter Führung des Berliner Mietervereines geschehen sollte, der personell und fachlich auf die größten Ressourcen zurückgreifen kann.

Der Unterzeichner steht unter der 01702371790 gerne zur ersten Kontaktaufnahme bereit.

Lassen Sie uns unsere Kräfte bündeln im Interesse der Berliner Mieter. Packen wir's gemeinsam an!

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Piper
Rechtsanwalt als 1. Vors. d. AMV